



Evangelische Kirchgemeinde
Bischofszell-Hauptwil

Gottesdienst mit Taufe von Livio Schmidhauser und Bericht über Little Bridge Armenien, 8. Dezember 2024, 10.10 Bischofszell
Thema «Sehnsucht nach Befreiung» Predigttext Jesaja 35,3-10
Begrüßungsdienst/Lesung/Gebet Anja Oppliger, Musik Beat Saurer, Silvio Rüeegger, Bericht Ernst Ritzi, Mesmer Köbi Menzi, Leitung/Predigt Pfarrer Paul Wellauer



Grusswort / Begrüssung «Macht die erschlafften Hände wieder stark, die zitternden Knie wieder fest! Ruft den verzagten Herzen zu: »**Fasst wieder Mut! Habt keine Angst! Dort kommt euer Gott! Er selber kommt, er will euch befreien; er übt Vergeltung an euren Feinden.**« Dann können die Blinden wieder sehen und die Tauben wieder hören.» (Jesaja 25,3-5) Amen

Herzlich willkommen zum Gottesdienst am 2. Advent – hier in der Johanneskirche, im Alters- und Pflegeheim Sattelbogen und zu Hause am Bildschirm – schön, können

wir gemeinsam diesen Gottesdienst feiern!

Was sie zu Hause im Livestream nicht so gut sehen: Hier vorne sind **Maria und Josef** unterwegs nach Bethlehem zur Volkszählung. Maria ist hochschwanger. Am Wegrand, ja, auf dem Weg sind Bettler: **Gelähmt, blind, gehörlos, stumm**. Damals vor 2'000 Jahren waren Menschen mit Behinderungen darauf angewiesen, dass ihre Familie sie versorgte und die meisten mussten für ihren Lebensunterhalt betteln. Wie haben wohl diese Sätze des Propheten Jesaja in ihren Ohren geklungen: «*Blinde können wieder sehen und die Tauben wieder hören – Gott selber kommt, er will euch befreien*»? Schenken ihnen solche Sätze **Hoffnung** oder klingen sie in ihren Ohren **leer oder sogar zynisch**?

Maria hat vom Engel, der ihr die Schwangerschaft mit Jesus angekündigt hat, gehört: Ihr Sohn Jesus wird dieser **versprochene Bote Gottes** sein, der den Menschen **hilft, sie heilt und an Geist, Seele und Leib erneuert**.

Aber Jesus ist in diesem Moment noch nicht geboren: Was denken wohl Maria und Joseph in dieser Situation? «Wir sind selber arm und haben nichts übrig, wir wissen nicht einmal, wo wir übernachten können!» **Advent zwischen heller Hoffnung und dunkler Welt.**

Erika Tolnai hat es mit ihren Figuren wunderbar dargestellt – und auch wir werden uns dieser Spannung stellen – in Liedern, Gebeten, der Predigt und einem Bericht über das Hilfswerk «Little Bridge Schweiz – Hilfe für Armenien» durch Ernst Ritzi.

Auch **Familie Schmidhauser** hat in den letzten Monaten fröhliche und herausfordernde Momente erlebt: Sie feiern heute die **Taufe ihres Sohnes Livio**, mit Freude, Dankbarkeit und dem Wunsch, dass Gott ihn uns sie als Familie segnet und behütet.

Lesung Predigttext Jesaja 35,3-10 Die Heimkehr der Befreiten zum Zionsberg

[Gute Nachricht Bibel, durchgesehene Neuauflage, © 2018 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart]

3 Macht die erschlafften Hände wieder stark, die zitternden Knie wieder fest! 4 Ruft den verzagten Herzen zu: »**Fasst wieder Mut! Habt keine Angst! Dort kommt euer Gott! Er selber kommt, er will euch befreien; er übt Vergeltung an euren Feinden.**« 5 Dann können die Blinden wieder sehen und die Tauben wieder hören. 6 Dann springt der Gelähmte wie ein Hirsch und der Stumme jubelt vor Freude. In der Wüste brechen Quellen auf und Bäche ergiessen sich durch die Steppe. 7 Der glühende Sand verwandelt sich zum Teich und im dünnen Land sprudeln Wasserquellen. Wo jetzt Schakale ihr Lager haben, werden dann Schilf und Riedgras wachsen. 8 Eine feste Strasse wird dort sein, den »heiligen Weg« wird man sie nennen. Wer unrein ist, darf sie nicht betreten, nur für das Volk des HERRN ist sie bestimmt. Selbst Unkundige finden den

Paul Wellauer- Weber, Pfarrer | Alte Niederbürerstrasse 6 | 9220 Bischofszell | 071 422 15 45
paul.wellauer@internetkirche.ch | www.internetkirche.ch

Weg, sie werden dort nicht irregehen. 9 Auf dieser Strasse gibt es keine Löwen, kein Raubtier ist auf ihr zu finden; nur die geretteten Menschen gehen dort. 10 **Sie, die der HERR befreit hat, kehren heim; voll Jubel kommen sie zum Zionsberg. Aus ihren Augen strahlt grenzenloses Glück. Freude und Wonne bleiben bei ihnen, Sorgen und Seufzen sind für immer vorbei.**

Selig ist jeder Mensch, der Gottes Wort hört, in seinem Herzen bewahrt und danach handelt. Amen

Predigt «Sehnsucht nach Befreiung»

Liebe Gemeinde

1. «**Fasst wieder Mut! Habt keine Angst!**»,

fordert uns Jesaja auf.

Wie ist eure Stimmung gut zwei Wochen vor Weihnachten:

Überwiegt die **Vorfreude und Begeisterung** über alle Lichter und alle schönen Momente – oder haben die

Fragen und die Wehmut eher grösseres Gewicht? Ich

muss gestehen: Ich habe mich auch schon unbeschwerter

auf Weihnachten gefreut! All diese Berichte in den Medien über Kriege und Krisen nah und fern. Und doch:

Der Advent und die Weihnachtszeit sind und bleiben **die schönste Zeit im Jahr**: Dass man sich

gegenseitig beschenkt, nicht nur mit Geschenken, sondern auch mit der **Zeit**, die man **gemeinsam**

verbringt, feiert, singt und lacht, ist ungemein wertvoll und wichtig. Wir erinnern uns als Christenheit

daran, wie Gott uns **das grösste Geschenk** macht: Er schenkt uns seinen Sohn Jesus Christus als Kind in der Krippe. Gott wird Mensch, um uns Menschen ganz nahe zu sein und uns Befreiung zu schenken, wie es

der Prophet Jesaja 600 Jahre vorher verheissen hat. Doch genauso ist die Weihnachtszeit auch eine

herausfordernde Zeit: Damit meine ich nicht, dass es schwierig ist, die richtigen Geschenke zu finden –

und auch noch frühzeitig mit möglichst wenig Stress. Können wir Weihnachten feiern, wenn ein paar Hundert Kilometer weit weg in der Ukraine Krieg herrscht und Geflüchtete mitten unter uns leben? Neu ist auch in

Syrien der Krieg aufgeflammt. Und wir werden heute noch vom armenischen Volk hören, dass auf verschiedene Weise unterdrückt, vertrieben und seit Jahrzehnten verfolgt wird.

Der Prophet Jesaja will auch uns ermutigen: **«Fasst wieder Mut! Habt keine Angst! Dort kommt euer**

Gott! Er selber kommt, er will euch befreien.» - Aber geht das: Auf Befehl keine Angst mehr haben und neuen Mut finden? Kann ich einem Mitmenschen oder mir selbst die Anweisung geben: **«Sei mutig, fürchte**

dich nicht!»? Ich gebe zu: Es «funktioniert» nicht automatisch, nicht auf Knopfdruck, und doch ist es für uns überlebenswichtig, dass wir einander und uns selbst **immer neu ermutigen, bestärken und bestätigen**. In

den Psalmen der Bibel heisst es oft: **«Lobe den Herrn, meine Seele!»** Ich kann mich selbst, mein Inneres, meine Seele zu guten Gedanken auffordern, dies ist immer neu auch ein **Willensentscheid**. Menschen in

herausfordernden, unmenschlichen Situationen können diese nur durchstehen, wenn sie sich immer neu Mut zusprechen: **«Wir schaffen das!»**. Und diese Ermutigung ist ja kein Selbstgespräch: Der Prophet Jesaja

und die Psalmbeter wissen: **«Dort kommt euer Gott! Er selber kommt, er will euch befreien.»** **Gott stellt sich an die Seite der Bedrängten, der Verfolgten, der Einsamen und Traurigen. Er kennt unsere Not**

und trägt sie mit uns.

Als erste Frage zum Weiterdenken möchte ich euch mitgeben: **Wie gelingt es dir ganz persönlich, dich selbst in schwierigen, auf den ersten Blick ausweglosen Situationen zu ermutigen?**

2. **Ein zweiter Gedanke: Die Spannung ertragen**

Im Lied vor der Predigt, «Anker in der Zeit», haben wir gesungen:

**«Es gibt bedingungslose Liebe,
die alles trägt und nie vergeht
und unerschütterliche Hoffnung,**

Paul Wellauer-Weber, Pfarrer |



Predigt zu Jesaja 35,3-10

**«Fasst wieder Mut!
Habt keine Angst!
Dort kommt euer Gott:
Er selber kommt,
er will euch befreien.»**



Die Spannung ertragen

**«Es gibt ein Licht,
das uns den Weg weist,
auch wenn wir jetzt
nicht alles sehn.»**



die jeden Test der Zeit besteht.

**Es gibt ein Licht, das uns den Weg weist,
auch wenn wir jetzt nicht alles sehn.**

Es gibt Gewissheit unseres Glaubens,

auch wenn wir manches nicht versteh'n.» [Albert Frey | © 2000 Immanuel Music, Ravensburg]

Für viele Menschen sind Lieder wie dieses eine **innere Stärkung und Ermutigung, ein Trost und**

Lichtblick, «auch wenn wir manches nicht versteh'n». Wenn mich Ereignisse überrollen, ich eine anspruchsvolle Beerdigung vorzubereiten habe oder ein schwieriges Gespräch, gibt es nichts Besseres, als schöne und tief sinnige Lieder zu hören – und mitzusingen. Im heutigen Gottesdienst singen wir einige Lieder, die keine typischen Advents- und Weihnachtslieder sind. Kein «holder Knabe im lockigen Haar» wird da besungen, sondern es sind kämpferische Lieder, welche die Not und Dunkelheit dieser Welt nicht ausblenden. Aber gerade **in dieser Ehrlichkeit liegt auch ihre Stärke**: Gott ist ja an Weihnachten **in diese**

dunkle Welt eingetaucht und nicht auf «Wolke sieben» in einer heilen Welt geblieben. Das Licht von Gott ist in Jesus **ganz nahe** zu uns gekommen, es leuchtet nicht nur wie die Sonne von weit her, vom Himmel herab, sondern **wie eine Kerze** oder Taschenlampe **in unserem Alltag**, um uns den Weg zu leuchten. Wie es im Lied heisst: **«Es gibt ein Licht, das uns den Weg weist, auch wenn wir jetzt nicht alles sehn.»**

Ein altes Sprichwort sagt: **«Gott gibt uns die Nüsse, aber er bricht sie nicht auf!»** - [Von Goethe notiert, aber schon früher «Volksmund»] Gott löst nicht sofort alle unsere Probleme, erfüllt nicht alle unsere Wünsche, vertreibt nicht alle unsere Sorgen wie die Sonne den Nebel, **aber er ist uns ganz nahe und erleuchtet**

gerne und verlässlich unseren Weg. Er tut dies mit ermutigenden Liedern und Bibelworten, er tut dies in der Gemeinschaft mit christlichen Geschwistern und durch seinen Heiligen Geist, der uns «von innen nach aussen» stärkt. **Gott trägt und erträgt mit uns diese Spannung, dafür ist Jesus geboren worden.**

3. Zukunftsmusik: Befreiung, Heimkehr, grenzenloses Glück

Der Prophet Jesaja darf dem Volk Israel, das gut 600 Jahre vor der Geburt von Jesus in der Gefangenschaft in Babylon ausharrt, zurufen: **«Sie, die der HERR befreit hat, kehren heim; voll Jubel kommen sie zum Zionsberg. Aus ihren Augen strahlt grenzenloses Glück. Freude und Wonne bleiben bei ihnen, Sorgen und Seufzen sind für immer vorbei.»**

Ein schöner Teil des Volkes Israel durfte bald nach dieser Botschaft die Befreiung aus der Kriegsgefangenschaft erleben und ins gelobte Land Israel zurückkehren. Bis heute ist das jüdische Volk aber über die ganze Erde verstreut und Frieden ist in Israel momentan eher ein Fremdwort als Alltag. Trotzdem wird diese **«Zukunftsmusik» seit 2'500 Jahren gesungen und gespielt, wiederholt und geübt, in Erinnerung gerufen und gefeiert** – bei allen Widerständen, Kämpfen und Turbulenzen. Und seit 2'000 Jahren ist sie um eine «Tonart» reicher und breiter geworden: Mit der Geburt von Jesus haben die Verheissungen von Gott einen neuen Klang erhalten. **Gott selbst singt mit uns im «Hoffnungs-Chor»**. Er dirigiert die Lieder nicht von weit weg, sondern stellt sich an unsere Seite und singt mit. Für mich ein ermutigender Gedanke: Wenn wir miteinander Lieder singen, singt auch Jesus in unserer Mitte mit!

Gott selbst singt mit uns im «Hoffnungs-Chor». Er dirigiert die Lieder nicht von weit weg, sondern stellt sich an unsere Seite und singt mit. Für mich ein ermutigender Gedanke: Wenn wir miteinander Lieder singen, singt auch Jesus in unserer Mitte mit!

1. «Fast wieder Mut, habt keine Angst!» - Es ist unsere tägliche Entscheidung, uns dem Guten, der Hoffnung und Gott zuzuwenden.

2. Die Spannung ertragen: Jesus ist an unserer Seite, wenn wir mitten in spannungsvollen Situationen ausharren müssen.

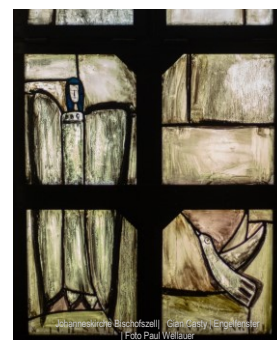
3. Zukunftsmusik: Wir werden einmal jubeln und ganz befreit sein, bis dahin freuen wir uns, wie Jesus Christus in unserer Mitte bei dieser Zukunftsmusik mitsingt. Amen



Evangelische Kirchengemeinde
Bischofszell

Zukunftsmusik

**«Sie, die der HERR befreit hat,
kehren heim; voll Jubel
kommen sie zum Zionsberg.
Aus ihren Augen strahlt
grenzenloses Glück.
Freude und Wonne bleiben bei
ihnen, Sorgen und Seufzen
sind für immer vorbei.»**



Fragen und Gedankenanstöße

1. Wie kann ich mich selbst ermutigen?
2. Was hilft mir, die Spannung von unerfüllten Wünschen zu ertragen?
3. Was löst Gottes «Zukunftsmusik» bei mir aus?



Fürbitte- und Predigtgebet / Stille / Unser Vater

Himmlicher Vater, guter Gott

Dank für deine «Zukunftsmusik», die uns ermutigt, herausfordert, anstachelt, aufrichtet und ausrichtet – wir vertrauen darauf: Du hast die Weltgeschichte in deinen Händen – auch wenn wir vieles nicht verstehen!

Herr Jesus Christus

Du hast die Welt auf den Kopf gestellt: Schwache sind bei dir mächtig und Mächtige schwach, Traurige werden getröstet und für Selbstverliebte wird es ernst, Belastete werden erleichtert und Oberflächliche geraten in die Tiefe

Danke, dass du an der Seite der Armen, Verfolgten und Vertriebenen stehst und mit ihnen durch die Dunkelheit zum Licht gehst.

Heiliger Geist, du Tröster und Ermutiger, du Stimme der Wahrheit

Führe deine Kinder in der Wahrheit, stärke und ermutige sie immer neu. Und erleuchte auch die Verblendeten, die an Macht und Geld hängen und Menschenrechte mit Füßen treten

Wir bitten dich für die Menschen in Armenien und Berg-Karabach, in Syrien, im Libanon, in Israel und im Gaza-Streifen und an den vielen anderen Ort, wo Krieg und Ungerechtigkeit herrscht: Schenk du Frieden, Freiheit und dein Heil.

In der Stille bringen wir dir, dreieiniger Gott, unsere ganz persönlichen Anliegen.

Unser Vater im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Mit den besten Segenswünschen

Paul Wellauer